

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **82 (1964)**

Heft 36

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer 031/2 16 60 (Eidgenössisches Amt für das Handelsregister 031/61 26 40). — Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, vierteljährlich Fr. 10.50, zwei Monate Fr. 7.—, ein Monat Fr. 5.—, Ausland: jährlich Fr. 40.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift «Die Volkswirtschaft»: Fr. 12.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro 031/2 16 60 (Office fédéral du registre du commerce 031/61 26 40). — En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; un trimestre 10 fr. 50; deux mois fr. 7.—; un mois fr. 5.—; étranger: fr. 40.— par an. — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un mm ou son espace. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle «La Vie économique»: 12 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati. Handelsregister (Stiftungen). — Registre du commerce (fondations). — Registro di commercio (fondazioni).

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Inhaltsverzeichnis zweites Halbjahr 1963 (Mitteilung). — Répertoire du second semestre de 1963 (communication).

Beilage: Inhaltsverzeichnis II. Halbjahr 1963. — Annexe: Répertoire du second semestre de 1963.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; V.Z.G. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

(L.P. 231, 232; O.T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, II et III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, ihre Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall: im Falle ungerechtfertigter Unterlassung ersicht zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou quel que titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (2142)

Gemeinschuldnerin: WSM Schmidt Warren Maschinen AG. Zweck: Entwicklung, Fabrikation, Vertretungen von und Handel mit Maschinen und Maschinenelementen, die Verwertung und Verwaltung von einschlägigen Rechten und Patenten sowie die Vergebung von entsprechenden Lizenzen im In- und Ausland, in Zürich 1, Mühlegasse 11, mit Betrieb an der Hohlstrasse 610, Zürich 9.

Datum der Konkurseröffnung: 15. Januar 1964.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 28. Februar 1964, 14.30 Uhr, im Restaurant Strohhof, I. Stock, Augustinergasse 3, Zürich 1.

Eingabefrist: bis 16. März 1964.

NB.: Ansprüche an die Einzelfirma WSM, Schmidt Warren, Maschineningenieurbüro, Mühlegasse 11, Zürich 1, bzw. Hohlstrasse 610, Zürich 9, sind nicht hierorts, sondern beim Konkursamt Riesbach-Zürich anzumelden.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (2252)

Gemeinschuldnerin: Immodom AG. Liegenschaften Verwaltungen, Tödistrasse 44, Zürich 2.

Datum der Konkurseröffnung: 15. Januar 1964.

Summarisches Verfahren nach Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 6. März 1964.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (2132)

Gemeinschuldner: Keller Walter, Kaufmann, geb. 12. März 1914, von Konolingen, wohnhaft Winterthurerstrasse 111, Zürich 6, Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma W. Keller, Handel mit optischen Artikeln, Uhren, Rasierapparaten und andern elektrischen Apparaten, Culmannstrasse 56, Zürich 6.

Datum der Konkurseröffnung: 28. Januar 1964.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 24. Februar 1964, 15 Uhr, im Hotel «Krone Unterstrass», Schaffhauserstrasse 1, Zürich 6.

Eingabefrist für Forderungen: bis 16. März 1964.

Verwertung der Aktiven: Die Konkursverwaltung erachtet sich unter Vorbehalt der Beschlussfähigkeit der 1. Gläubigerversammlung als befugt, sämtliche Fahrhabe sofort zu verwerten, sofern nicht eine Mehrheit der bekannten Gläubiger bis zum 28. Februar 1964 dagegen bei der Konkursverwaltung schriftlich Einsprache erhebt.

Kt. Bern Konkursamt Bern (215)

Gemeinschuldnerin: Frau Brüllhardt Cécile, Kiesgrube Riedbach, Steinauweg 29, in Bern.

Datum der Eröffnung: 13. Januar 1964.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 19. Februar 1964, um 15 Uhr, im Hotel Metropol (I. Stock), Zeughausgasse 28, Bern.

Eingabefrist: 16. März 1964.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern-Stadt (216)

Konkursamtliche Nachlassliquidation

Gemeinschuldnerin: Ausgeschlagene Verlassenschaft des am 17. Februar 1963 verstorbenen Lustenberger Franz Xaver, geb. 1890, Tapeziermeister, wohnhaft gewesen Furrengasse 2, in Luzern.

Datum der Konkurseröffnung: 29. Januar 1964.

Eingabefrist: bis 25. Februar 1964. Diejenigen Gläubiger, die ihre Forderungen zum öffentlichen Inventar angemeldet haben, sind einer nochmaligen Eingabe enthoben, haben aber binnen der Eingabefrist die Forderungsausweise einzusenden.

NB.: Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Verfahren begehrt und hierfür einen hinreichenden Vorschuss leistet.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (232)

Failli: Shibly César-Salomon, négociant, location machines de bureau, 16, rue Gautier (dp) et 48, avenue Wendt (app), Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 10 janvier 1964.

Liquidation sommaire, art. 231 L.P.: 13 février 1964.

Délai pour les productions: 6 mars 1964.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (233)

Faillie: La succession répudiée de Kreutzer Maurice-Alfred, qv. garagiste, garage et station-service, 53, chemin Furet, domicilié 31, route du Grand-Lancy, Grand-Lancy (Genève) (décédé le 10 décembre 1963).

Date de l'ouverture de la faillite: 6 février 1964.

Liquidation sommaire, art. 231 L.P.: 13 février 1964.

Délai pour les productions: 25 février 1964 (art. 213 LPD).

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L.P. 230.)

Ct. de Vaud Office des faillites, Morges (226)

La faillite, ouverte le 18 janvier 1961, de Bobst Georges, ex-garage, à St-Prex, a été suspendue par décision du juge de la faillite, ensuite de défaut d'actif (art. 230 LP).

Cette faillite sera clôturée si aucun créancier ne demande d'ici au 25 février 1964 la continuation de la liquidation, en faisant une avance de frais de fr. 500.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251.)

(L.P. 249—251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (227)

Kollokationsplan und Lastenverzeichnis

Im Konkurs über die Primera A.-G., Talstrasse 39, Zürich 1, liegen der Kollokationsplan und das Lastenverzeichnis den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung von Kollokationsplan und Lastenverzeichnis sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 15. Februar 1964 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen, widrigenfalls Kollokationsplan und Lastenverzeichnis als anerkannt gelten.

Kt. Bern

Konkursamt Bern

(217)

Auflage des Kollokationsplanes und des Inventars

Gemeinschuldner: Glauser's Neuheitenvertrieb, Inhaber Eugen Glauser jun., Herzogstrasse 23, Bern.

Anfechtungsfrist: 25. Februar 1964.

Ct. de Fribourg

Office des faillites de la Sarine, Fribourg

(218)

Modification de l'état de collocation ensuite de production tardive

Failli: Rossier Rosius, achat, vente et réparation d'articles ménagers, à Fribourg.

Délai pour intenter action en opposition: dix jours.

Ct. de Genève

Office des faillites, Genève

(234)

Modification d'état de collocation

L'état de collocation des créanciers de la faillite de

Vachino Emile-Charles,

restaurant, crèmerie, traiteur et commerce de comestible «Aux Gourmets de Champel», 7, avenue Dumas (dp) et 9, avenue Dumas (app), Genève, modifié ensuite d'admissions ultérieures peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation modifié sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève

Office des faillites, Genève

(235)

Failli: Bourqui Georges-Roger, «horlogerie-bijouterie du Mail», négociant en horlogerie-bijouterie, 2, avenue du Mail (dp) et 7, rue de Chantepoulet (app), Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Vendita all'incanto dei beni appartenenti alla massa

(L. E. F. 257—259.)

Ct. Tieino

Ufficio dei fallimenti, Lugano

(219)

Avviso di incanto unico

Liq. fall. N° 3/1963.

Fallito: Canepa Dante, impresa costruzione, Mezzovico.

Immobili da realizzarsi: nel comune di Mezzovico-Vira.

Denominazione e descrizione:

Mappa N°

Misura mq.

Scaratico	prato vignato	2486	70
Mont Leonard	selva	3618	350
Mezzovico	corte	426b	149
Roncaa	bosco	3440	810
Geltana	selva	3657	1148
Mezzovico	casa rustica	424A	33
Mezzovico	corte annesso	424b	12
Covette	bosco	3505	2830
2/3 Bottegghin	chioso	2189	180
Mezzovico	casa d'abitazione	426A	111

Valore complessivo di stima peritale fr. 53 299.60.

Termine per le insinuazioni di oneri fondiari (servitù, diritti reali e crediti ipotecari). Si fa riferimento all'elenco-oneri depositato presso lo scrivente ufficio in data 12 ottobre 1963.

Data e luogo dell'incanto: 18 marzo 1964, dalle ore 16 in avanti presso l'ufficio esecuzione e fallimenti di Lugano, via Ciseri/via Dufour. Le condizioni d'asta sono ostensibili a partire dal giorno 5 marzo 1964 e per dieci giorni consecutivi.

Lugano, 10 febbraio 1964.

Ufficio dei fallimenti.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG. 138, 142; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. St. Gallen

Betreibungsamt Walenstadt

(228)

Liegenschaftssteigerung

(Art. 126 und 141 SchKG)

Schuldnerin: Bau AG. Feriag, bei Emma Römer-Frei, Bergacker 26, Zürich 11.

Ganttag: Freitag, den 10. April 1964, nachmittags 14.30 Uhr.

Gantlokal: Hotel «Hirschen», Walenstadt.

Eingabefrist: bis 5. März 1964.

Auflage der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses: 10. März bis 20. März 1964.

Grundpfand:

I. Walenstadt Plan 19, Parzelle 802: das Gut Dörfli,

a) Schweinestall Nr. 431,

b) 734 m² Grundfläche Hofraum und Wiese,

2. Walenstadt Plan 17 und 19, Parzelle 697: das Anwesen Töbeli,

a) Wohnhaus Nr. 429,

b) Schweinestall Nr. 430,

c) Schweinestall Nr. 459,

d) Hühnerstall Nr. 439,

e) Hühnerstall Nr. 458,

f) 5671 m² Grundfläche, Hof, Garten, Weg und Wiese,3. Walenstadt Plan 19, Parzelle 1876: das Gut Töbeli - 10 680 m², Wiese, Wald und Bach,4. Walenstadt Plan 19, Parzelle 1887, im Töbeli, 178 m² Bach und Böschung.

Amtliche Schätzung vom 29. Juli 1960 (Verkehrswert): Fr. 152 500.—.

Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 212 000.—.

Die Verwertung wird verlangt infolge Betreibung des Pfandgläubigers im 3. Rang.

Im weiteren wird auf Art. 133 bis 143 SchKG und die einschlägigen Bestimmungen der VZG verwiesen.

Pfandgläubiger und Dienstbarkeitsberechtigte werden auf vorstehende Aufforderung zur Anmeldung ihrer Rechte aufmerksam gemacht.

Nach erfolgtem Steigerungszuschlag sind Fr. 3000 bar zu bezahlen.

Walenstadt, den 12. Februar 1964.

Betreibungsamt Walenstadt:
Bürer.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist eine

Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Luzern

Konkurskreis Luzern

(229)

Schuldner: Koch Josef, Fachphotograph, Photo Central, Luzern, Grendelstrasse 6/Theaterstrasse 18.

Datum der Stundungsbewilligung: 7. Februar 1964.

Dauer der Stundung: 4 Monate, d. h. bis und mit 7. Juni 1964.

Sachwalter: Fritz Frank, in Firma Frank & Co., Sachwalterbüro, Theaterstrasse 1, Luzern.

Eingabefrist: bis spätestens 6. März 1964.

Gläubigerversammlung: Freitag, 3. April 1964, nachmittags 15 Uhr, im Hotel «Continental», Morgartenstrasse 3, Luzern, 1. Etage.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Büro des Sachwalters.

NB. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen, berechnet per 7. Februar 1964, binnen der Eingabefrist beim Sachwalter anzumelden, unter Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Ct. de Vaud

Arrondissement de Vevey

(221)

Débiteur: Guggisberg René, restaurant du Casino du Rivage, à Vevey. Date de l'octroi du sursis: 8 février 1964.

Durée du sursis: 3 mois expirant le 8 mai 1964.

Commissaire au sursis: Charles Schlienger, proposé aux poursuites, à Vevey. Délai pour les productions: jusqu'au 6 mars 1964.

Assemblée des créanciers: le lundi 6 avril 1964, 15 heures, à l'Hôtel de Ville (salle N° 6), à Vevey.

Dépôt des pièces: dès le 20 mars 1964, au bureau de l'office des poursuites, Cour au Chantre, à Vevey.

Le débiteur a déposé un projet de concordat par abandon d'actif.

Ct. du Valais

Arrondissement de Monthey

(220)

Débitrice: Grandjean-Roch Denise, épouse séparée de biens de Louis, exploitation de porcherie, Les Ilettes, Monthey.

Date de l'octroi du sursis du juge-instructeur du district de Monthey: 4 février 1964.

Durée du sursis concordataire: 4 (quatre) mois, expirant le 4 juin 1964.

Commissaire: Joseph-Marie Detorrenté, proposé aux poursuites et faillites, Monthey.

Délai pour les productions: 7 mars 1964. Les créanciers sont invités à indiquer leurs créances au commissaire, dans le délai imparti, avec toutes pièces justificatives utiles, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat. Tous les créanciers qui ont commencé des poursuites doivent produire à nouveau (art. 300 LP).

Assemblée des créanciers: mercredi le 29 avril 1964, à 15 heures, à l'Hôtel de Ville (salle du Conseil), à Monthey.

Date pour prendre connaissance des pièces: dès le 18 avril 1964, au bureau du commissaire.

NB.: Les créanciers de Louis Grandjean-Roch, dès le 15 décembre 1960 (date du début de l'exploitation de la porcherie), devront également produire leurs prétentions dans la présente procédure du sursis concordataire accordé à l'épouse, Denise Grandjean-Roch.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4)

(LP. 295, al. 4)

Kt. Basel-Landschaft

Obergericht, Liestal

(231)

Das Obergericht des Kantons Basel-Landschaft hat mit Beschluss vom 11. Februar 1964 die Frau Diehl-Trautweiler Käthi, Hirtenbündtenweg 22, in Binningen, Inhaberin der Firma Chaussures de Luxe EYE, früher Kohlenberg 3, nun Gerbergasse 16, in Basel, unterm 1. Oktober 1963 bewilligte Nachlassstundung von vier Monaten um zwei Monate, d. h. 1. April 1964, verlängert.

Liestal, den 12. Februar 1964.

Obergerichtskanzlei.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Vaud

Tribunal du district, Lausanne

(222)

Le président du Tribunal du district de Lausanne, à vous tous tiers intéressés, d'office vous êtes cités à comparaître à mon audience du jeudi 27 février 1964, à 10 heures 30, au Palais de Justice de Montbenon, à Lausanne, premier étage, aile ouest, pour voir statuer sur l'homologation du concordat présenté à ses créanciers par Marie-Christine S.A., couture, rue Etraz 2, à Lausanne.

Les créanciers qui entendent s'opposer à l'homologation doivent se présenter à l'audience ou se déterminer par écrit.

Lausanne, le 10 février 1964.

Le président: P.R. Gilliéron.

Ct. de Vaud

Tribunal du district, Lausanne

(223)

Le président du Tribunal du district de Lausanne, à vous tous tiers intéressés, d'office vous êtes cités à comparaître à mon audience du jeudi 27 février 1964, à 10 heures 30, au Palais de Justice de Montbenon, à Lausanne, premier étage, aile ouest, pour voir statuer sur l'homologation du concordat présenté à ses créanciers par Majestic Films S.A., rue Grand-St-Jean 6, à Lausanne.

Les créanciers qui entendent s'opposer à l'homologation doivent se présenter à l'audience ou se déterminer par écrit.

Lausanne, le 10 février 1964.

Le président: P.R. Gilliéron.

Ct. de Genève

Tribunal de première instance, Genève

(230)

Le Tribunal de première instance, sis à Genève, place du Bourg-de-Four, Palais de Justice, 2^e cour, 1^{er} étage, salle A, statuera en audience publique le vendredi 21 février 1964, à 10 heures, sur l'homologation du concordat proposé par Inter Bowling Corporation S.A., achat et vente, représentation et fabrication, importation et exportation d'articles pour les jeux de bowling, rue du Cendrier 22, Genève, à ses créanciers.

Les opposants sont invités à se présenter à cette audience afin de faire valoir leurs moyens.

Tribunal de première instance, Genève:
P. Guillot, commis-greffier.

Nachlassverfahren von Banken und Sparkassen

(B.-G. vom 8. November 1934, Art. 37 und SchKG. Art. 293 ff.)

Kt. Zürich

Konkurskreis Zürich-Altstadt

(224)

Privat-Kommerzbank AG. in Nachlassliquidation, Zürich 1

Im Liquidationsverfahren (Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung) der Privat-Kommerzbank AG. in Nachlassliquidation, Zürich 1, liegt der auf Grund eines Vergleiches ergänzte Kollokationsplan am Sitze der Nachlassschuldnerin, Kappelerstrasse 14, Zürich 1 (Büro Dr. P. Giezendanner) den beteiligten Gläubigern zur Einsicht auf.

Klagen auf Aufhebung des ergänzten Kollokationsplanes sind binnen 10 Tagen, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, mittels Klageschrift im Doppel, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen, andernfalls der ergänzte Kollokationsplan als anerkannt gilt.

Ferner liegt das Verzeichnis von Rechtsansprüchen, auf deren direkte Geltendmachung Liquidatoren und Gläubigerausschuss namens der Liquidationsmasse verzichten, bei Rechtsanwalt Dr. Ernst Etter, Stadelhoferstrasse Nr. 40, Zürich 1, den Gläubigern zur Einsichtnahme auf.

Diese Rechtsansprüche werden den Gläubigern im Sinne von Art. 260 SchKG in Verbindung mit Art. 37 der Verordnung betreffend das Nachlassverfahren von Banken und Sparkassen vom 11. April 1935/26. Februar 1936 zur Abtretung zur eigenen Geltendmachung angeboten. Die Abtretung kann innert einer Frist von 20 Tagen, von der Publikation dieser Anzeige im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, durch schriftliche Eingabe an die Privat-Kommerzbank AG. in Nachlassliquidation, Kappelerstrasse 14, Zürich 1 (Büro Dr. P. Giezendanner) verlangt werden. In einem Falle, in welchem die Liquidationsorgane einen Vergleich abgeschlossen haben, ist gleichzeitig mit dem Begehren um Abtretung der Vergleichsbetrag von Fr. 60 000 zu hinterlegen.

Zürich, den 10. Februar 1964.

Die Liquidatoren:

Dr. P. Giezendanner, Dr. E. Etter, Dr. A. Rossi.

Rechtsanwalt. Rechtsanwalt.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Obwalden, Glarus, Base-Stadt, Base-Landschaft,
Schaffhausen, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Ticino, Vaud, Neuchâtel,
Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

5. Februar 1964.

Fürsorgestiftung der Zimmerei-Genossenschaft Zürich, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 118 vom 21. Mai 1960, Seite 1540). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 5. Dezember 1963 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Die Schreibweise des Namens der Stiftung lautet neu Fürsorgestiftung der Zimmerei-Genossenschaft Zürich. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge zugunsten der Dienstpflichtigen der «Zimmerei-Genossenschaft Zürich» sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität,

Tod, Krankheit, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Die Unterschrift von Martin Wirz ist erloschen. Walter Fall führt seine Kollektivunterschrift nun als Aktuar des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Casimir Zoller, von Au (St. Gallen), in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

6. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Pendt A.G. Gossau ZH, in Gossau. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 24. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Pendt AG.», in Gossau, sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Wilhelm Pendt, von Schmidrud (Aargau), in Gossau (Zürich), Präsident des Stiftungsrates, und die weiteren Stiftungsratsmitglieder Gottfried Hottiger, von Oftringen (Aargau) und Gossau (Zürich), in Gossau, und Erwin Meier, von Hittnau (Zürich), in Gossau (Zürich). Domizil: Gossau (c/o Pendt AG.).

6. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Albrecht-Schlüpfer, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1950, Seite 1785). Mit Beschluss vom 27. September 1963 hat der Bezirksrat Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Die eintragungsbefürhtigten Tatsachen haben dadurch keine Aenderung erfahren.

6. Februar 1964.

J. Jucker-Stiftung, in Bauma (SHAB. Nr. 306 vom 31. Dezember 1954, Seite 3377), Unterstützung von Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen der Weberei Grüntal usw. Die Unterschrift von Jacques Jucker ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Jacques Jucker-Schoop, von und in Bauma, Präsident des Stiftungsrates.

7. Februar 1964.

Personalvorsorgestiftung der Firma H. Bommeli, Asphaltgeschäft, in Horgen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 5. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Vorsorge für die nachstehend bezeichneten Destinatäre gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Destinatäre sind die Arbeitnehmer der Firma «H. Bommeli, Asphaltgeschäft», in Horgen, und ihre Angehörigen und Hinterbliebenen sowie Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Hans Bommeli, von Berg (Thurgau), in Horgen, Präsident des Stiftungsrates, führt Einzelunterschrift. Kollektivunterschrift zu zweien führen die Stiftungsratsmitglieder Heinrich Gassmann, von Höri (Zürich), in Horgen, und Hans-Ruedi Bommeli, von Berg (Thurgau), in Horgen. Domizil: Horgen (c/o Firma H. Bommeli, Asphaltgeschäft).

7. Februar 1964.

Wohlfahrtsfonds der Röchlingstahl Aktiengesellschaft, in Zürich, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 286 vom 6. Dezember 1958, Seite 3257). Mit Beschluss vom 14. November 1963 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun Personalfürsorgestiftung der Röchlingstahl Aktiengesellschaft in Zürich. Zweck der Stiftung ist nun die Fürsorge zugunsten der Dienstpflichtigen der Firma «Röchlingstahl Aktiengesellschaft», in Zürich, sowie der Hinterbliebenen dieser Dienstpflichtigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, der nun aus drei Mitgliedern besteht, und die Kontrollstelle.

7. Februar 1964.

Fürsorgefonds für Angestellte und Arbeiter der BP Benzin & Petroleum AG, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 188 vom 15. August 1959, Seite 2300). Neues Geschäftsdomizil: Schöneggstrasse 5, in Zürich 4 (bei der BP Benzin & Petroleum AG.).

7. Februar 1964.

Pensionskasse der BP Benzin & Petroleum A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 188 vom 15. August 1959, Seite 2300). Neues Geschäftsdomizil: Schöneggstrasse 5, in Zürich 4 (bei der BP Benzin & Petroleum AG.).

10. Februar 1964.

Personal-Fürsorgestiftung der Handelsgenossenschaft des Schweiz. Baumeisterverbandes, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 308 vom 31. Dezember 1955, Seite 3383). Die Unterschrift von Rudolf Bopp ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Hans Imthurn, von Opfertshofen (Schaffhausen), in Wallisellen, Mitglied des Stiftungsrates.

10. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung Ziegler AG, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 28. November 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der Firma «A. Ziegler A.G., Desinfektionsmittelfabrik, Zürich» sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von periodischen oder einmaligen Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Militärdienst oder unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von zwei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Anton Ziegler, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates. Domizil: Gutstrasse 73, in Zürich 3 (c/o A. Ziegler AG., Desinfektionsmittelfabrik, Zürich).

10. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma André Kropf, Ingenieurbüro, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 21. Oktober 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge zugunsten der Dienstpflichtigen der Firma André Kropf, Ingenieurbüro, in Zürich, sowie der Hinterbliebenen dieser Dienstpflichtigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt André Kropf, von Dombresson, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift zu zweien führen Irène Kropf, von Dombresson, in Zürich, und Max Bachofen, von Gossau (Zürich), in Aengst a.A., Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Waldmannstrasse 10, in Zürich 1 (beim Ingenieurbüro André Kropf).

10. Februar 1964.

Wohlfahrtsfonds der Firma G. Labitzke Erben, Zürich-Alstetten, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 20 vom 25. Januar 1917, Seite 255). Mit Beschluss vom 7. November 1963 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun Wohlfahrtsfonds der Firma G. Labitzke Erben. Zweck der Stiftung ist nun die Fürsorge zugunsten der Dienstpflichtigen der Firma «G. Labitzke Erben», in Zürich, sowie deren Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage.

10. Februar 1964.

Fürsorgefonds für die Angestellten und Arbeiter der Firma A.-G. Vertretung Agence Américaine, Zürich, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 278 vom 26. November 1949, Seite 3080). Mit Beschluss vom 11. Oktober 1963 hat der Bezirksrat Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Die Schreibweise des Namens ist nun **Fürsorgefonds für die Angestellten und Arbeiter der Firma AG Vertretung Agence Américaine, Zürich**.

10. Februar 1964.

Stiftung für Arbeiter und Angestellte der Firma Ednard Hanger, Uster, in Uster (SHAB. Nr. 133 vom 9. Juni 1962, Seite 1703). Die Unterschrift von Heinrich Koblet ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Guido Jenny, von Sool (Glarus), in Uster; er zeichnet ausschliesslich gemeinsam mit Eduard Hanger, Präsident des Stiftungsrates.

10. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung des Konsumvereins Wetzikon und Umgehung, in Wetzikon (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1958, Seite 309). Die Unterschrift von Hermann Bart ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Walter Ziehbrunner, von Hinwil, in Hinwil, Aktuar des Stiftungsrates.

Bern - Berne - Berna**Bureau Bern**

5. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Internationalen Graphischen Föderation, in Bern (SHAB. Nr. 12 vom 17. Januar 1959, Seite 165). Die Unterschriften von Eduard Soltermann und Karl Franz Woerler sind erloschen. In den Stiftungsrat sind mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden: Hermann Wirz, von Starrkirch-Wil, in Thun, Vizepräsident, und Heinz Göke, deutscher Staatsangehöriger, in Bern, Mitglied.

8. Februar 1964.

Fürsorge-Fonds der Fa. C. Hoehstrasser & Co. A.G., in Bern (SHAB. Nr. 153 vom 3. Juli 1948, Seite 1879). Da der Stiftungszweck nicht mehr erreicht werden kann, wird die Stiftung, gestützt auf den Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern als Aufsichtsbehörde vom 24. Januar 1964, im Handelsregister von Amtes wegen gelöscht.

8. Februar 1964.

Scheuner-Iglinger Wohltätigkeitsfonds (S.I.W.O.), in Bern, Unterstützung aller in Not geratenen Mitglieder der Vereine der Evangelischen Taufgesinnten in der Schweiz (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1938, Seite 1449). Diese Stiftung wird infolge Verlegung ihres Sitzes nach Münsingen (SHAB. Nr. 24 vom 1. Februar 1964, Seite 341) im Handelsregister des Amtsbezirks Bern von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Biel

8. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiter-Verbandes Sektion Biel, in Biel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 30. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiter-Verbandes Sektion Biel, in Biel, im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern, von denen wenigstens eines aus dem Kreise der begünstigten Arbeitnehmer gewählt werden muss. Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus: Gilbert Tschumi, von Wolfisberg (Bern), in Biel, Präsident; Rudolf Mürger, von Wohlen (Bern), in Bern, Sekretär. Beide führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Bendicht-Rechbergerstrasse 5, im Sekretariat des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiter-Verbandes, Sektion Biel.

10. Februar 1964.

Fonds de secours du Personnel de la Fabrique d'horlogerie «La Champagne» S.A., in Biel (SHAB. Nr. 279 vom 27. November 1948, Seite 3216). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 23. November 1963, bestätigt durch Entscheid des Regierungsrates des Kantons Bern vom 24. Januar 1964, ist die Stiftung aufgelöst. Nachdem ihre Liquidation beendet ist, wird sie gelöscht.

Bureau Burgdorf

6. Februar 1964.

Fürsorgefonds der Firma Typoon Aktiengesellschaft für Photographische Industrie, in Burgdorf (SHAB. Nr. 200 vom 26. August 1944). Die Unterschrift von David Burki ist erloschen. Als neues Mitglied des Stiftungsrates zeichnet kollektiv zu zweien Dr. Iwan Tobler, von Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.), in Burgdorf.

11. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Willy Kienle & Cie. Burgdorf, in Burgdorf. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 4. Februar 1964 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge durch Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma bzw. an ihre Hinterlassenen im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und Tod. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern. Willy Kienle, von Kirchenthurnen und Burgdorf, in Burgdorf, Präsident, zeichnet einzeln; Ruth Kienle-Jäggi, von Kirchenthurnen und Burgdorf, in Burgdorf, Vizepräsidentin, sowie Hans Rudolf Lüdi, von Willadingen, in Utzenstorf, Beisitzer, zeichnen zu zweien. Geschäftslokal: Sägegasse 6, im Büro der Firma Willy Kienle & Cie.

Bureau Nidau

Berichtigung.

Personalfürsorgestiftung der Firma L. Meyer & Cie., in Ipsach. Richtiger Name dieser erstmals im SHAB. Nr. 24 vom 1. Februar 1964, auf Seite 341, publizierten Stiftung.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

4. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Kleinmöbelfabrik Fuhrer-Bossler, in Grosshöchstetten (SHAB. Nr. 308 vom 31. Dezember 1960, Seite 3780). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 4. Dezember 1963 wurde mit Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 17. Januar 1964 die Stiftungsurkunde vom 12. Dezember 1960 geändert. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma durch Gewährung von Unterstützungen: an den Arbeitnehmer im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit des Arbeitnehmers selbst; an den überlebenden Ehegatten, Nachkommen, Eltern oder an die zu Lebzeiten vom Arbeitnehmer unterhaltenen Personen im Falle des Todes des Arbeitnehmers. Der Stiftungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Mindestens zwei Mitglieder sind aus dem Kreise der Destinatäre zu bestimmen. Die übrigen publikationspflichtigen Tatsachen erfahren keine Aenderung.

Luzern - Lucerne - Lucerna

7. Februar 1964.

Ardolla-Wohnbau-Stiftung, in Luzern. Unter diesem Namen besteht laut öffentlicher Urkunde vom 31. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Wohnbautätigkeit der Firma «Ardolla A.-G. Bau- und Verwaltungsgesellschaft Luzern», Luzern, oder von mit ihr verbundenen Gesellschaften im Sinne des Bundesbeschlusses über Massnahmen zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues (vom 31. Januar 1958) oder allfälliger weiterer Bundesbeschlüsse im Gebiet der Zentralschweiz zu fördern. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Präsident des Stiftungsrates ist Josef Achermann, von und in Luzern; Mitglieder sind Hans-Georg Suter, von Eptingen, und Heinz Beer, von Altbüro, beide in Luzern. Sie zeichnen zu zweien. Adresse der Stiftung: Friedenstrasse 5 (bei Ardolla A.-G.)

7. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Fa. U. & V. Lüthy, in Luzern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Vorsorge für die in der Urkunde näher bezeichneten Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihre Angehörigen und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Verwaltungsorgan ist der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern. Präsident des Stiftungsrates ist Urs Lüthy jun., und Mitglieder sind: Viktor Lüthy jun., beide von Wohlen (Aargau) und Luzern, in Luzern, und Marcel Conne, von Puidoux, in Luzern. Die beiden Erstgenannten führen Einzelunterschrift; Marcel Conne zeichnet mit ihnen zu zweien. Adresse: Weinmarkt 14-15 (bei der Stifterfirma).

7. Februar 1964.

Stiftung Joseph Willmann-Haus in Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 9 vom 12. Januar 1963, Seite 104). Anstelle des infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Rudolf Zünd, dessen Unterschrift gestrichen wird, wurde gewählt: Bernard Zünd-Erni, von und in Luzern. Er führt Kollektivunterschrift.

Obwalden - Unterwald-le-haut - Unterwalden alto

10. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Burri-Transport A.G., in Sachseln. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 20. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit. Die Verwaltung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern. Heinrich Burri, von Ebikon (Luzern), in Sachseln, Präsident, führt Einzelunterschrift. Domizil der Stiftung: Brünigstrasse, bei der Firma Burri-Transport A.G.

Glarus - Glaris - Glarona

5. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung des Konsumvereins Ennetlinth-Linthal, in Linthal (SHAB. Nr. 252 vom 27. Oktober 1962, Seite 3092). Melchior Wichser ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In den Stiftungsrat wurde gewählt: Hans Briceola, von Schwändi (Glarus), in Rütli (Glarus). Er zeichnet zu zweien.

5. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Wiedmer & Co., in Näfels. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Januar 1964 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität und besondern Notlagen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern. Der Präsident des Stiftungsrates, Walter Wiedmer, von Arni (Bern), in Molis, führt Einzelunterschrift. Domizil: bei der Firma Wiedmer & Co., in Näfels.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

7. Februar 1964.

Pradella-Burekhardt Stiftung, in Basel (SHAB. Nr. 7 vom 10. Januar 1948, Seite 84). Durch Urkunde vom 25. Oktober 1963 wurde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 21. Januar 1964 das Stiftungsstatut geändert. Der Zweck der Stiftung wurde erweitert. Es können nun auch Tuberkulosekranke nichtschweizerischer Nationalität unterstützt werden, wenn sie der Schweiz durch Geburt, mütterliche Herkunft, langen Aufenthalt oder sonst in besonderer Weise verbunden sind. Neues Domizil: Elisabethenstrasse 23 (bei Dres Oeri und Kons.).

7. Februar 1964.

Stiftung für Personalfürsorge der Firma A. A. Bischoff, Nachfolger Fran V. Bischoff, in Basel (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1949, Seite 1828). Die Stiftung wird nach Auszahlung des Vermögens an die Destinatäre mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 20. Dezember 1963 im Handelsregister gelöscht.

7. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Steiner und Steiner A.G., in Basel (SHAB. Nr. 202 vom 30. August 1958, Seite 2329). Unterschrift wurde erteilt an das neue Mitglied des Stiftungsrates Peter Riedo, von Alterswil (Freiburg), in Basel. Er zeichnet zu zweien.

7. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma F. Bertschmann, in Basel (SHAB. Nr. 59 vom 11. März 1961, Seite 719). Die Unterschrift des Ernst Egli ist erloschen. Unterschrift wurde erteilt an das neue Mitglied des Stiftungsrates Luzian Blumenthal, von Igels, in Basel. Er zeichnet zu zweien.

7. Februar 1964.

Zinsragende Erspariskasse, in Basel (SHAB. Nr. 210 vom 8. September 1962, Seite 2573). Das Stiftungsstatut wurde durch Urkunde vom 17. April 1959 mit Genehmigung des Regierungsrates vom 5. Mai 1959 geändert. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

7. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Hans Schwarzkopf A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 27. Januar 1964 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit und Militärdienst sowie anderweitiger, unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder Heinz Bibrach, deutscher Staatsangehöriger, in Böttingen, Präsident, und Benno Muttertzen, von Dornach, in Basel. Domizil: Steinertorstrasse 19.

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

5. Februar 1964.

Stiftung der Firma Albert Meyer, Kartonnagenfabrik, in Binningen (SHAB. Nr. 12 vom 15. Januar 1949, Seite 153). Aus dem Stiftungsrat ist infolge Todes Otto Meyer-Glanzmann ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als neues Mitglied in den Stiftungsrat gewählt: Santa Corvini, von Allschwil, in Basel. Sie zeichnet kollektiv zu zweien.

8. Februar 1964.

Personalfürsorgestiftung der Firma Bohny A.G., Bauunternehmung, Liestal/Sissach, in Liestal. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. Dezember 1963 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und anderweitig unveranschuldeten Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Einzelunterschrift führt Alex Heller-Karrer, von Kirchhildach (Bern), in Lupsingen. Domizil: Kasernenstrasse 44 (bei der Stifterin).

Schaffhausen - Schaffhouse - Seiaffusa

11. Februar 1964.

Pensionskasse der Angestellten und Arbeiter der Knorr Nahrungsmittel Aktiengesellschaft Thayngen, in Thayngen (SHAB. Nr. 269 vom 16. November 1963, Seite 3259). Die Unterschrift von Johann Conrad Weilenmann, Ehrenpräsident und Ersatzmann des Stiftungsrates, ist erloschen.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

4. Februar 1964.

Stiftung der Firma Emil Wild & Co. A.-G. für Personalfürsorge, in St. Gallen (SHAB. Nr. 146 vom 25. Juni 1955, Seite 1673). Neu wurde in den Stiftungsrat mit Einzelunterschrift gewählt Curt H. Wild, von und in St. Gallen. Einzelprokura wurde erteilt an Alfons Meister, von Matzendorf (Sonthurn), in Gossau (St. Gallen). Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma, Grütlstrasse 1.

8. Februar 1964.

Ernst und Vera Schmidheiny-Stiftung für Ferienkinder, in Wildhaus (SHAB. Nr. 228 vom 29. September 1941, Seite 1909). Die Unterschrift von Paul Weidenmann ist infolge Todes erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt: Oskar Steger, von Lichtensteig, in Balgach. Rechtsdomizil: Moos; Geschäftsdomizil: bei Dr. Max Schmidheiny, in Heerbrugg, Gemeinde Balgach.

Graubünden - Grisons - Grigioni

7. Februar 1964.

Stiftung im Bodmer, in Chur, Alterssiedlung (SHAB. Nr. 76 vom 1. April 1961, Seite 919). Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an: Paul Bruggmann, von Degersheim, in Chur, und Georg Fischer, von St. Antonien/Rüti (Graubünden), in Chur.

4. Februar 1964.

Pensionskasse der Arbeiter der Aktiengesellschaft der Spinnereien von Heinrich Kunz, in Windisch (SHAB. Nr. 282 vom 1. Dezember 1962, Seite 3477). Die Unterschrift des aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Aktuars Adolf Wüthrich ist erloschen. Neu wurde als Aktuar in den Stiftungsrat gewählt: Ferdinand Wiedemeier, von und in Gebenstorf (Vertreter der Arbeitnehmer). Je ein Vertreter der Stifterfirma zeichnet kollektiv mit je einem Vertreter der Arbeitnehmer.

6. Februar 1964.

Alterskasse der Firma Vollmar & Schatzmann, Kartonfabrik, Lenzburg, in Lenzburg (SHAB. Nr. 93 vom 21. April 1962, Seite 1191). Die Unterschrift des infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Vizepräsidenten Theodor Schatzmann ist erloschen.

6. Februar 1964.

Alterskasse der Firma Sauerstoffwerk Lenzburg AG, in Lenzburg (SHAB. Nr. 93 vom 21. April 1962, Seite 1191). Die Unterschrift des infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Vizepräsidenten Theodor Schatzmann ist erloschen.

6. Februar 1964.

Personalfürsorgefonds der Firma Sauerstoffwerk Lenzburg AG., in Lenzburg (SHAB. Nr. 295 vom 16. Dezember 1961, Seite 3660). Die Unterschrift des infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Mitgliedes Theodor Schatzmann ist erloschen. Der Präsident des Stiftungsrates Max Vollmar-von Felbert führt nun Einzelunterschrift.

6. Februar 1964.

Personalfürsorgefonds der Chemischen Fabrik G. Zimmerli A.-G., Aarburg, in Aarburg (SHAB. Nr. 42 vom 19. Februar 1955, Seite 476). Anna Zimmerli-Gut ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurde gewählt: Alfred Gut, von Luzern, in Aarburg. Er führt Kollektivunterschrift mit einem bisherigen Mitglied des Stiftungsrates.

Tessin - Tessin - Ticino
Ufficio di Lugano

7 febbraio 1964.

Fondo di previdenza per il personale della Supercinema S.A., a Lugano (FUSC. del 24 gennaio 1948, N° 19, pagina 237). Luigi Alleoni, decesso, non fa più parte del consiglio d'amministrazione e la sua firma è estinta. Nuovo membro del consiglio d'amministrazione è Elvezia Rossetti, di nazionalità italiana, in Lugano, con firma collettiva a due con un avente diritto.

Distretto di Mendrisio

10 febbraio 1964.

Fondazione di previdenza per il personale della Società Anonima Luciano Franzosini, in Chiasso (FUSC. del 20 maggio 1961, N° 116, pagina 1445). Con decisione assembleare del 1° febbraio 1964, la fondazione ha modificato lo statuto nel senso che il consiglio direttivo è composto di due membri, di cui uno designato dalla «Società Anonima Luciano Franzosini» e uno scelto dagli impiegati ed operai, tra i dipendenti della ditta stessa. L'Autorità Cant. di Vigilanza sulle fondazioni ha dato il suo consenso. Attualmente il consiglio direttivo è composto da: Max Züblin, da Mogelsberg, in Chiasso, presidente

(confermato), e da Gildo Emoroso, cittadino italiano, in Como (Italia), membro (confermato). Essi vincoleranno la fondazione con firma collettiva a due. Le firme di Maria Pia Zühlin e di Antonietta Camponovo sono estinte.

Waadt - Vaud - Vaud
Bureau de Morges

4 février 1964.

Fondation Jean-Pierre H. et Emmy Wassermann, à St-Sulpice (FOSC. du 19 juillet 1958, N° 166, page 1969). José Hassid et Edmond Chollet ne font plus partie du comité de la fondation; leurs signatures sont radiées. Le comité de la fondation est actuellement composé de: René D. Wassermann, président (déjà inscrit); Christian Tschanz, de Röthenbach i. E. et Lausanne, à Lausanne, vice-président (nouveau); Max Roth, de Bâle, à St-Sulpice (Vaud), secrétaire (nouveau); Charles-Jean Burnens, d'Oulens, à Pully (nouveau); Louis-Paul Monnet, de Vevey, à Lausanne (nouveau). La fondation est engagée par les signatures collectives à deux du président, du vice-président et du secrétaire, chacun des autres membres pouvant signer collectivement à deux avec le président, le vice-président ou le secrétaire.

5 février 1964.

Fondation en faveur du personnel de Jallut S.A. et de ses sociétés affiliées, à Bussigny-près-Lausanne. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 23 décembre 1963, une fondation. La fondation a pour but de venir en aide aux employés et aux ouvriers de «Jallut S.A.», et de ses sociétés affiliées et plus particulièrement de les assister en cas de vieillesse, d'invalidité, de maladie, d'accidents, de gêne momentanée sans leur faute, de survie, et encore de secourir leurs familles en cas de décès. L'administration de la fondation est confiée à un conseil de 5 ou 7 membres, actuellement composé de: Paul Jallut, de Vallorbe, à Bussigny-près-Lausanne, président; André Borel, de Couvet et de Neuchâtel, à Prilly; André Genet, de Bex, à Bussigny-près-Lausanne; Gilbert Moyard, de Préverenges, à Lausanne, secrétaire-gérant, membres désignés par la fondatrice; Georges Hänni, de Thoun, à Crissier, vice-président; Pierre Imbach, de Wolhusen (Lucerne), à Renens; Paul Jaggi, de Gsteig (Berne), à Romanel-sur-Morges, membres désignés par les bénéficiaires. La fondation est engagée par la signature collective d'un membre du conseil désigné par la fondatrice et d'un membre désigné par les bénéficiaires. Adresse de la fondation: rue de l'Industrie 18, dans les locaux de la fondatrice.

6 février 1964.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Chocolats Perrier S.A., à Chavannes-Renens (FOSC. du 29 septembre 1944, N° 227, page 2148). Membres du comité de la fondation ayant la signature: Guy de Rham, président, de Giez, à Mex (nouveau); Jean Moget, de Genève, à Lausanne (nouveau); Georges Soguel, de Cornier (Neuchâtel), à Lutry (nouveau). Marcel Morel, Aldo Cardani et Violette Masson ont démissionné; leurs pouvoirs sont éteints. La fondation sera dorénavant engagée par la signature individuelle du président Guy de Rham ou par la signature collective de Jean Moget et Georges Soguel.

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel
Bureau de La Chaux-de-Fonds

6 février 1964.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Girard-Perregaux et Cie S.A., ancienne fabrique Mimo, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 7 décembre 1963, N° 287). Le secrétaire du conseil de fondation, Charles Virchaux, est maintenant domicilié à Auvier.

6 février 1964.

Fonds de prévoyance d'Invieta S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 7 septembre 1963, N° 209). Robert Huguenin, démissionnaire, ne fait plus partie du comité de direction; sa signature est radiée. Adhémar Janneret, du Locle et de La Chaux-du-Milieu, à La Chaux-de-Fonds, a été nommé membre du comité de direction; il engage la fondation par sa signature collective à deux avec un autre membre du dit comité.

7 février 1964.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Rubattel et Weyer-mann S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 26 octobre 1963, N° 251). Le président du conseil de fondation, John Robert, est maintenant domicilié à Bevaix.

10 février 1964.

Fondation en faveur du personnel de Montres Consul S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 13 avril 1963, N° 86). Le président du comité de direction, Charles-Edouard Virchaux, est maintenant domicilié à Auvier.

Bureau de Neuchâtel

5 février 1964.

Caisse de retraite de Favag S.A., à Neuchâtel (FOSC. du 26 novembre 1960, N° 278, page 3388). Suite de démission, les pouvoirs de Charles Pharis, vice-président, sont éteints. Marc Viloz, de Plagne sur Bienn, à Peseux, a été nommé membre du conseil de fondation avec signature collective à deux. La signature collective à deux a été conférée à Henri Berner, d'Unterkuhl (Argovie), à Neuchâtel.

5 février 1964.

Fonds de prévoyance sociale de Favag S.A., à Neuchâtel (FOSC. du 2 février 1963, N° 27, page 334). Suite de démission, les pouvoirs de Charles Pharis, membre du conseil de fondation, sont éteints. Marc Viloz, de Plagne sur Bienn, à Peseux, a été nommé membre du conseil de fondation avec signature collective à deux.

6 février 1964.

Caisse de prévoyance de la Fabrique d'horlogerie Froidevaux Société anonyme, à Neuchâtel (FOSC. du 18 février 1961, N° 41, page 501). Par suite de démission, Gilles Vautravers ne fait plus partie du conseil de fondation. Ses pouvoirs sont éteints. Roger Bersot, des Brenets, à Neuchâtel, et Denis Froidevaux, du Noirmont, à Neuchâtel, ont été nommés membres du conseil de fondation avec signature collective à deux.

Genf - Genève - Ginevra

5 février 1964.

Fonds de prévoyance du personnel de la Société anonyme de Fournitures pour l'Industrie et l'Automobile (SAFIA), à Genève (FOSC. du 25 juin 1955, page 1673). Acte de fondation modifié le 24 décembre 1963. (Arrêté du Conseil d'Etat). Nouveau nom: Fondation de prévoyance du personnel de SAFIA, Société Anonyme de Fournitures pour l'Industrie et l'Automobile. But: venir en aide

aux employés et employées de la «SAFIA, Société Anonyme de Fournitures pour l'Industrie et l'Automobile», à Genève, qui seraient dans une situation particulièrement difficile par suite de vieillesse, invalidité, maladie, accident, chômage ou cessation d'emploi; en cas de décès de l'un d'eux, la fondation pourra également venir en aide, cas échéant, à son conjoint survivant, à ses descendants, à ses père et mère ainsi qu'à toutes personnes qui, de son vivant, étaient entretenues par lui. Administration: conseil de trois membres au moins: Frédéric Kim, membre et secrétaire du conseil (inscrit) est maintenant originaire de Genève. Domicile: 8, avenue Pietet de Rochemont, chez SAFIA, Société Anonyme de Fournitures pour l'Industrie et l'Automobile.

6 février 1964.

Fondation en faveur du personnel de Ed. Cuénod SA, à Genève (FOSC. du 17 avril 1948, page 1080). Acte de fondation modifié le 11 octobre 1963. (Arrêté du Conseil d'Etat). Administration: conseil de trois membres au moins. Les pouvoirs d'Emile Cuénod, Edouard Cuénod et Alfred Nicole sont radiés. Signature: individuelle de Jean-Etienne Cuénod, de Vevey (Vaud), à Chêne-

Bougeries, président, et collective de Marthe Cuénod, secrétaire (inscrite) avec Georges Cuénod, de Vevey (Vaud), à Collonge-Bellerive, ou Charles-Nicolas Gebbs, de et à Genève, tous membres du conseil.

7 février 1964.

Fondation de prévoyance du personnel de la maison L. Givaudan et Co, Société Anonyme, à Vernier (FOSC. du 6 mars 1942, page 524). Nouveau nom: Fondation de prévoyance du personnel de L. Givaudan & Cie Société Anonyme et Givaudan SA. But: toute oeuvre de bienfaisance, d'assistance sociale, ainsi que d'assurance sociale en faveur du personnel des usines et des bureaux de «L. Givaudan & Cie Société Anonyme», et «Givaudan SA», à Vernier, ainsi, le cas échéant, qu'en faveur de leur famille. Acte de fondation modifié le 13 décembre 1963. (Arrêté du Conseil d'Etat). Signature: collective d'André Givaudan, jusqu'ici secrétaire, nommé président, avec Maurice Opprecht, de Genève, à Vernier, secrétaire, ou Edmond Giromini, de Carouge, à Genève, tous membres du conseil. Les pouvoirs de Xavier Givaudan et François Giromini sont radiés.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Inhaltsverzeichnis II. Halbjahr 1963

Wie bereits am Kopf der Nr. 126 vom 1. Juni 1963 mitgeteilt, kann leider das halbjährlich erscheinende Inhaltsverzeichnis zum SHAB. nicht mehr im früheren Umfang herausgegeben werden, indem die Publikationen des Handelsregisters sowie der Fabrik- und Handelsmarken darin nicht mehr enthalten sind. Technische Schwierigkeiten bei der Drucklegung, die ein Erscheinen innert nützlicher Frist immer mehr verunmöglichen, sowie die geringe Nachfrage haben uns zu dieser einschneidenden Massnahme gezwungen. Hingegen erhalten nun sämtliche Abonnenten das Inhaltsverzeichnis ohne vorherige schriftliche Bestellung unentgeltlich. Das Inhaltsverzeichnis zum zweiten Halbjahr 1963 liegt vorliegender Nummer bei.

Für allfällige Auskünfte betreffend Handelsregister-Publikationen wende man sich an die kantonalen Handelsregisterämter, in Spezialfällen an das Eidgenössische Amt für das Handelsregister in Bern (und nicht an die Administration des Blattes).

Für die Fabrik- und Handelsmarken wird anfangs jedes Jahres in der vom Eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum in Bern herausgegebenen Marken-Jahressammlung ein nach Markeninhabern alphabetisch geordnetes Verzeichnis der im Laufe des vorausgehenden Jahres erfolgten Eintragungen, Änderungen und Berichtigungen veröffentlicht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes.

Répertoire du second semestre de 1963

Comme déjà indiqué en-tête du N° 126 du 1^{er} juin 1963, le répertoire semestriel de la FOSC. paraîtra dorénavant sous forme réduite. En effet, les indications concernant le registre du commerce, de même que celles concernant les marques de fabrique et de commerce, sont supprimées. Des difficultés techniques d'impression, qui empêchent de plus en plus la parution en temps utile, de même que la demande relativement minime, nous ont imposé cette décision regrettable en soi. Par contre, tous les abonnés reçoivent maintenant le répertoire sans commande écrite préalable et à titre gratuit. Le répertoire du second semestre de 1963 est joint au présent numéro.

Pour tous renseignements concernant les publications au registre du commerce on voudra bien s'adresser aux offices cantonaux ou, dans des cas particuliers, à l'Office fédéral du registre du commerce à Berne (mais non à l'administration de la Feuille).

En ce qui concerne les marques de fabrique et de commerce un répertoire, établi dans l'ordre alphabétique des titulaires, des enregistrements, modifications et rectifications intervenus au cours de l'année précédente est publié, au début de chaque année, dans le recueil annuel des marques édité par le bureau fédéral de la propriété intellectuelle, à Berne.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Redaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.

Stockwerkeigentum

Anfang März 1964 erscheint der «Leitfaden zum Stockwerkeigentum» (Erläuterung des neuen Gesetzes; wirtschaftliche und soziale Möglichkeiten; Vorlagen für Verträge und Reglemente). 120 Seiten. Subskriptionspreis bis 21. Februar Fr. 16.50, statt Fr. 19.— nach Erscheinen. Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt. Bei Ihrem Buchhändler oder

 VERLAG ORGANISATOR AG
Postfach Zürich 50
Telefon (051) 463577

Compagnie du Gaz et du Coke S.A., Vevey.

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le vendredi 21 février 1964, à 16 heures, à la salle de conférences du Bâtiment du Gaz, place de l'Ancien-Port, à Vevey (liste de présence dès 15 heures 30).

Ordre du jour: Opérations et élections statutaires.
Décision concernant la création d'une nouvelle usine à gaz à Aigle.

Le compte de profits et pertes, le bilan au 30 septembre 1963, le rapport de Messieurs les contrôleurs et le rapport de gestion seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège de la société, dès le 10 février 1964.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées par les bureaux de la société, 32, avenue Général-Guisan, à Vevey, ou par la Banque Cantonale Vaudoise, l'Union de Banques Suisses et la Banque Populaire Suisse.

Vevey, le 8 février 1964.

Le conseil d'administration.

Inserieren im Handelsamtsblatt bringt Gewinn!

Gesucht

KASSENSCHRANK

Aussenmasse mindestens
105 x 66 x 57 cm.

Eilofferten unter Chiffre Hab 130071
an Publicitas Bern.

Ein Posten

Thermo-Kopier-Papier
(für Thermofax) zu nur Fr. 95.—
per Tausend abzugeben.
Postfach 243, Zürich 26.

Verkaufsgenossenschaft für Gartenbau-Produkte Blumenbörse Biel

Einladung zur 3. ordentlichen Generalversammlung der Genossenschafter

auf Donnerstag, den 27. Februar 1964, um 15.00 Uhr. im Hotel de la Gare, Bahnhofstrasse 54, Biel

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Jahresbericht des Präsidenten.
3. Bericht des Geschäftsführers.
4. Kassenbericht.
5. Bericht der Kontrollstelle.
6. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
7. Wahlen: a) der Verwaltung;
b) der Kontrollstelle.
8. Festsetzung der Verkaufsprovision.
9. Genehmigung des Budgets 1964.
10. Antrag auf Statutenänderung.
11. Orientierung über den Fall Ramseyer.
12. Anträge der Genossenschafter und Umfrage.

Biel, 11. Februar 1964.

Der Verwaltungsrat.

Banque pour le développement commercial Banca per lo sviluppo commerciale Trade development bank Genève

Rectification

C'est par erreur que dans l'annonce de l'assemblée extraordinaire du 20 février, parue dans ce journal le 10 février, le nom du président du conseil d'administration, M. Marcel Guinand, a été omis.

S.A. des Immeubles du Square de Rivé, Genève

Messieurs les actionnaires sont informés que le coupon N° 7 est payable dès le 11 février 1964 en Fr. 70.— brut pour les actions N° 1 à 876 et en Fr. 28.— brut pour les actions N° 877 à 926, sous déduction de 30 % d'impôts fédéraux.

Domicile de paiement: Régie JACQUES L'HUILLE, 5 rue Pellot, à Genève.

BANQUE ROMANDE

Les actionnaires de la BANQUE ROMANDE sont convoqués au siège social, 8, boulevard du Théâtre à Genève,

le mardi 3 mars 1964, à 15 heures, en

assemblée générale ordinaire

(ouverture de la liste de présence à 14.30 heures)

L'ordre du jour comporte:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport de l'organe de contrôle.
- 3° Discussion et approbation des comptes au 31 décembre 1963 et des rapports et propositions de l'administration et de l'organe de contrôle; décharges subséquentes.
- 4° Nominations statutaires.
- 5° Divers et propositions individuelles.

Conformément à l'article 696 du CO et à l'article 11 des statuts de la société, le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des contrôleurs, le rapport de gestion, les propositions concernant l'emploi du bénéfice net seront à la disposition des actionnaires dès le 20 février 1964 au siège de la société.

Les titulaires d'actions au porteur, désireux d'assister à cette assemblée ou de s'y faire représenter, sont invités à déposer leurs titres ou un certificat de dépôt en banque, au siège social, 8, boulevard du Théâtre, jusqu'au samedi 29 février 1964, à 12 heures, au plus tard.

Le conseil d'administration propose à l'approbation de l'assemblée générale ordinaire du 3 mars 1964 la distribution d'un dividende de:

- 8 % aux actions au porteur.
- 7 % aux actions nominatives.



SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

Basel, Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Genéve, Lausanne, Neuenburg, St. Gallen, Schaffhausen, Zürich
Aigle, Birmingen, Bischofszell, Brig, Chiasso, Crans, Delsberg, Dietikon, Grenchen, Hergiswil, Herisau, Interlaken, Kreuzlingen, Le Locle, Lugano, Luzern, Montana, Morges, Nyon, Pratteln, Riehen, Rorschach, Saas-Fee, St. Moritz, Saxon, Siders, Sitten, Zolingen
London, New York

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit eingeladen zu der
Freitag, den 6. März 1964, 14.30 Uhr,
im Vortragssaal des Kunstmuseums
(Eingang Dufourstrasse), in Basel, stattfindenden

92. ordentlichen Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Bericht und Rechnungsabschluss für das Jahr 1963.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend:
 - a) Abnahme des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung;
 - b) Entlastung der Organe der Verwaltung und Geschäftsführung;
 - c) Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung; Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung.
4. Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates auf Erhöhung des Aktienkapitals von 225 Millionen auf 250 Millionen Franken durch Ausgabe von 50 000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien von Fr. 500.— nom. zum Ausgabepreis von Fr. 1000.—, mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1964.
5. Feststellung der Zeichnung und Liberierung des neuen Aktienkapitals mit der Verpflichtung der zeichnenden Gesellschaft, die neuen Aktien den bisherigen Aktionären im Verhältnis von einer neuen auf neun alte Aktien zum Bezüge anzubieten.
6. Änderung von § 4 der Statuten.
7. Wahl der Kontrollstelle.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an dieser vertreten lassen wollen, werden gebeten, ihre Aktien (oder einen genügenden Ausweis über deren Hinterlegung bei einer andern Bank) spätestens bis **Dienstag, den 3. März 1964**, bei einer unserer Niederlassungen bis nach Schluss der Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen eine Empfangsbescheinigung und die Zutrittskarte ausgehändigt werden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1963 mit dem Bericht der Kontrollstelle, der Geschäftsbericht und die Anträge über die Verwendung des Reingewinns sowie der Wortlaut der beantragten Statutenänderung werden in unsern Geschäftsräumen vom 25. Februar 1964 an zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Basel, den 11. Februar 1964.

Der Präsident des Verwaltungsrates
Samuel Schweizer

4 1/2%-Anleihe Anglo American (O.F.S.) Housing Company Limited Johannesburg, von 1955, von Fr. 35 000 000.—

Nach Ziffer 5 der Anleihebedingungen ist per 31. März 1964 eine vierte Tranche von Fr. 3 500 000.— nom. zu tilgen.

Von dieser Amortisationsrate sind Fr. 2 000 000.— durch Rückkäufe am Markt gedeckt worden. Die restlichen Fr. 1 500 000.— nom. werden innert der in den Anleihebedingungen festgesetzten Frist ausgelöst.

Zürich, 5. Februar 1964.

Aus Auftrag:
Schweizerische Bankgesellschaft.



NEUE BANK NEW BANK NOUVELLE BANQUE NUOVA BANCA

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 26. Februar 1964, 11 Uhr, am Sitz der Gesellschaft,
Talstrasse 41, Zürich I

Traktanden:

1. Beschluss über die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 13 000 000.— auf Franken 20 000 000.—.
2. Feststellung der Zeichnung von 7000 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000.— nom. und der Liberierung derselben.
3. Abänderung von Artikel 4 der Statuten der Gesellschaft.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Die Bedingungen über die Ausgabe der neuen Aktien sowie die beantragte Neufassung von Artikel 4 der Statuten liegen in den Büros des Hauptsitzes in Zürich und der Filiale in Chiasso zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten, die gleichzeitig als Stimmkarten gelten, können gegen Nachweis des Aktienbesitzes beim Hauptsitz in Zürich, Talstrasse 41, und bei der Filiale in Chiasso, Via Livio 5, bezogen werden.

Zürich, den 13. Februar 1964.

Der Verwaltungsrat.

BANK IN REINACH

vormals Volksbank in Reinach

(Aargau)

Unsere Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 20. Februar 1964, nachmittags 16 Uhr, in den Saal des Gasthofes zum «Bären», in Reinach, eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1963 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsbehörden.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen.
4. Verschiedenes.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen auf unseren Büreaux in Reinach, Beinwil am See, Suhr und Seengen zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind Eintrittskarten erforderlich. Dieselben können unter Angabe der Aktiennummern bis 18. Februar 1964 an unsern Schaltern bezogen werden.

Reinach, den 21. Januar 1964.

Der Verwaltungsrat.

Royal Chinchilla AG., Zürich

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung

Samstag, den 7. März 1964, 9.00 Uhr, Bahnhofbuffet Zürich-Hauptbahnhof, 1. Klasse, 1. Stock.
Prüfung der Stimmrechtsausweise: ab 8.30 Uhr.

Traktandenliste:

1. Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Februar 1964.
2. Berichterstattung über die gegenwärtige Situation unserer Gesellschaft, sowie der Royal Chinchilla GmbH in München.
3. Beschluss über das weitere Vorgehen in München.
4. Beschluss über Liquidation oder Konkurs der AG. oder über die generellen Richtlinien ihrer Sanierung.
5. Demission des einzigen Verwaltungsrates, dessen Amtszeit abgelaufen ist und der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nicht weiter ausüben kann.
6. Neuwahl eines Verwaltungsrates bzw. eines Liquidators.
7. Eventuell: Neuwahl eines Geschäftsführers der AG.
8. Allfälliges.

Das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Februar 1964 liegt in Zürich 7/32, Sempacherstrasse 29, zur Einsicht auf.

Alle Aktionäre, die im Aktienbuch eingetragen sind, haben Stimmrecht. Dieses kann durch schriftliche Vollmacht an andere Aktionäre oder an zeichnungsberechtigte Personen der AG. delegiert werden.

Zürich, den 14. Februar 1964.

Royal Chinchilla AG., Zürich.

Porzellanfabrik Langenthal AG., Langenthal

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 27. Februar 1964, 16.30 Uhr, im Hotel Bären, Langenthal

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1963.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Entlastung der Verwaltungsorgane.
4. Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Beschlussfassung über eine Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 3 000 000 auf neu Fr. 4 000 000 durch Ausgabe von 1000 auf den Namen lautenden Aktien im Nennwert von je Fr. 1000, inkl. Genußscheine. Konstatierung der Zeichnung und Einzahlung im Sinne des dem Geschäftsbericht beigelegten Zirkulars.
7. Revision von Art. 5 der Gesellschaftsstatuten (Erhöhung des Gesellschaftskapitals).
8. Beschlussfassung über die Aufnahme einer Obligationenanleihe im Nominalbetrag von Fr. 5 000 000.
9. Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen 10 Tage vor der Generalversammlung zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten werden jedem Aktionär direkt zugestellt.

Langenthal, den 30. Januar 1964.

Der Verwaltungsrat.

IMEFBANK

Banque d'Investissements Mobiliers et de Financement

Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 2 mars 1964, à 14 heures 30, dans les salles de conférence A/B de l'hôtel Richemond, à Genève.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport du contrôleur aux comptes.
- 3° Discussions et votations sur les conclusions de ces rapports et approbation des comptes au 31 décembre 1963.
- 4° Nomination du contrôleur aux comptes pour 1964.
- 5° Divers.

Conformément à l'article 696 du Code des Obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1963, le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du bénéfice net sont à la disposition des actionnaires dès le 20 février 1964, au siège social de la société, 6, rue Petitot, Genève.

Afin de pouvoir assister à l'assemblée, Messieurs les actionnaires auront à déposer leurs titres ou les certificats de dépôt en banque, au siège social, 6, rue Petitot, Genève, avant le jeudi 27 février 1964, à 12 heures.

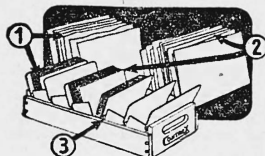
Genève, le 10 février 1964.

Le conseil d'administration.



Die rationelle Durchschreibebuchhaltung ohne Kohlepapier

La comptabilité rationnelle à transcrit, sans carbone



DIRECTA AG/SA
Fächer - Cases
Bern 2 / Fribourg 3

Appel aux héritiers

Les héritiers légaux de feu Mademoiselle

Charlotte Eugénie Clift

de nationalité anglaise, quand vivait domiciliée à Chêne-Bougeries, 10, Square du Vieux Chêne, y décédée le 3 août 1963, sont invités à se faire connaître en tant qu'héritiers légaux dans le délai d'une année à partir de ce jour, soit avant le 15 février 1965, au domicile de leur curateur, Monsieur Paul Vernay, p. a. étude de MM^e Helz, Grandjean, Lalive et Picot, 18, Cours des Bastions, à Genève, en joignant toutes pièces d'état civil utiles.

Genève, le 15 février 1964.

das unsichtbare Handtuch



Mit dem Baeye-Handtrockner nie mehr schmutzige und zerrissene Handtücher.

Einfache Bedienung: Ein Knopfdruck genügt. Alles. 40 Sekunden lang zirkuliert sympathisch temperierte Luft aus dem Baeye-Handtrockner. Fertig.

- absolut hygienisch
- keinerlei Wartung
- geringe Betriebskosten
- SEV-geprüft
- geräuscharm
- robustes Stahlgehäuse
- kleines Format
- und - kleiner Preis!

Baeye-Handtrockner kosten:



Modell Super.
1650 Watt Fr. 270.-
(mit Zeitschalter
oder Fusschalter)



Modell Progress.
2000 Watt Fr. 345.-
(nur mit Fusschalter)

Baeye-Handtrockner gehören in jeden fortschrittlichen Betrieb. Viel und gern gesehen in: Cafés, Restaurants, Büros, Fabriken, Kinos, Theatern, Tankstellen, Spitälern, Sanatorien etc.

Verlangen Sie bitte Prospekt bei der Generalvertretung

W. Baumann

Basel, Thiersteinallee 29, Tel. 061/34 18 11



KARL ROTZINGER, TRANSPORTANLAGEN-FABRIK, KAISERAUGST bei Basel

ANHÄNGER
bis 200 t Tragkraft

Telephon (061) 81 21 06

FIDES

Treuhand-Vereinigung

Revisionen
Treuhandfunktionen
aller Art
Betriebsberatung und
Betriebsorganisation
Steuerberatung

Zürich
Bahnhofstr. 31 ☎ 25 78 40
Basel
Elisabethenstr. 15 ☎ 23 79 20
Lausanne
Ch. d. Trois-Rois 2 ☎ 23 03 21
Genève
10bis, rue du Vieux-
Collège ☎ 24 63 10
Tochtergesellschaft in Mailand
Fides Unione Fiduciaria S. p. A.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

(gemäss Art. 582 ZGB)

Erblasser:

Otto Häfeli-Widmer

geboren 1873, Witwer, von Zürich, pensionierter PTT-Beamter, in Waldenburg, gestorben am 27. Januar 1964.

Eingabefrist: Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis und mit 20. März 1964, bei Gefahr des Ausschlusses für die Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB, bei der Bezirksschreiberei Waldenburg (Baselland) einzureichen.

Waldenburg, den 4. Februar 1964.

Bezirksschreiberei Waldenburg.

Wegen Betriebsverlegung zu verkaufen:

1 Fabrikliegenschaft

(Baujahr 1956)

mit angebauter Garage und freistehendem 6-Familienhaus, total Grundfläche (bebaut und unbebaut) etwa 5000 m², im Kanton Aargau, 15 Autominuten von Zürich.

Die auf dem Objekt lastenden Hypotheken können vom Käufer eventuell übernommen werden.

Sehr interessante Proposition.

Für weitere Auskünfte und zwecks Besichtigung des Objektes wende man sich an Chiffre 7192-42-Publicitas Bern.

Für den
alternden
Menschen

HAIN

Distelöl

feinst, leicht, kalt-
gepresst für Ihre
Salate, Mayonnaise,
Kochzwecke.

Nicht nur keine
Cholesterine zu-
führen - sogar den
Cholesterinspiegel
in Ihren Blutbahnen
senken - dank des
unerreicht hohen
Verhältnisses von
9:1 (Verhältnis zwi-
schen hoch-
gesättigten
zu gesättigten
Fettsäuren)
im HAIN-Distelöl.

Im
REFORMHAUS
erhältlich, wenn
aber nicht vorhan-
den, über Ihr Le-
bensmittelgeschäft.

Dokumentation
durch
H. Neuenschwander,
Efingerstrasse 12,
Bern.
Tel. (031) 9 28 23.

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig.
Nutzen Sie diese Kaufkraft — Inse-
rieren Sie!

Wohngenossenschaft Stampgarten, Chur

Generalversammlung

Freitag, den 20. März 1964, 20.15 Uhr, Hotel «Drei Könige», Chur

Geschäfte:

1. Protokoll.
2. Bericht und Rechnung 1963.
3. Voranschlag 1964.
4. Wahlen.
5. Verschiedenes und Umfrage.

Die Jahresrechnung liegt am 20. Februar 1964 bei unserem Buchhalter, Herrn Gaudenz Lütcher, Eggerstrasse 2, Chur, zur Einsichtnahme auf.

Der Vorstand.

Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG. Rheinfelden (Schweiz)

Einladung zur 37. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
am Mittwoch, den 4. März 1964, 11.45 Uhr, im Restaurant Schützenhaus, Schützenmattstr. 56, Basel

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle;
Genehmigung der Jahresrechnung 1962/63.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Wahl der Kontrollstelle 1963/64.

Rheinfelden (Schweiz), den 5. Februar 1964.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
E. Keller.



Geschäftsreise

Wer auf seiner Geschäftsreise kleine «Oscar»-Werbegeschenke verabreicht, ist gerne gesehen und immer willkommen. «Oscar»-Werbegeschenke - auch wenn sie noch so preisgünstig sind - werden mit besonderer Zuneigung entgegengenommen. Sie klopfen ans Herz des Kunden, öffnen die Türen zu den massgebenden Herren und fördern Kaufstimmung und Umsatz. Lassen Sie sich von uns einige Vorschläge unterbreiten.



Geschmackvolle Werbegeschenke

Scheideggstr. 119, Tel. (051) 45 57 97
Zürich 2/23

INKASSI

im In- und Ausland

Grosse Erfolge - bescheidener Tarif
Viele erstklassige Referenzen zufriedener Klienten

W. Moser, Inkass- und Informations-,
Gutenbergsstr. 8, Bern, Tel. (031) 2 88 54

Prêts

- Pas de caution
- Formalités simplifiées
- Discretion absolue

Nous accordons des prêts de
Fr. 500.- à Fr. 10 000.-.

Ancien établissement fondé en
1912.

Banque Procrédit, Fribourg
Téléphone (037) 2 64 31

Conventionsfreie Frachten ab Uebersee und England

Müller-Gysin AG.

Basel
Tel. (061) 34 67 00 Tel. (051) 48 08 36